

# Das Duck-Theatre mit einer 24-Stunden-Show auf „Stubnitz“

Von der Theater-Idee zur bühnenreifen Inszenierung

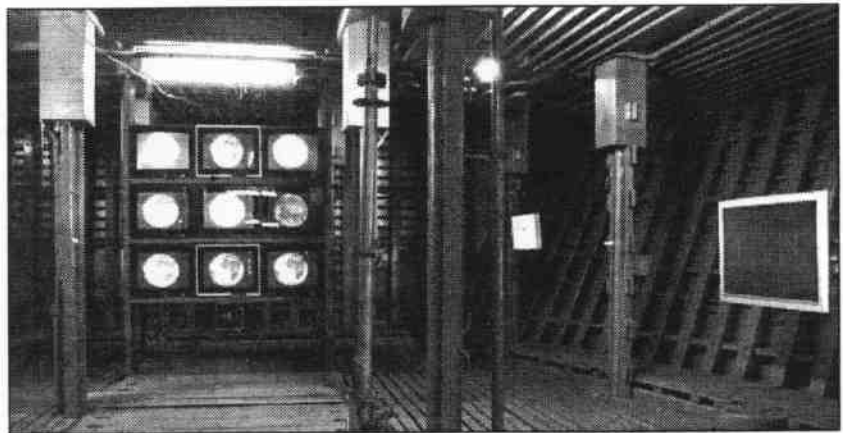
Nachdem anderthalb Jahre Ruhe um das studentische Duck-Theatre Rostock war, meldet es sich mit der Nachnutzung einer abenteuerlichen Idee zurück in der Rostocker Kulturszene. Während eines England-Aufenthaltes haben Mitglieder dieser Theatergruppe die 24-Stunden-Show-Idee aufgeschnappt. Im Königreich hatten es nämlich die englischen Kommilitonen gewagt, in einer Tages-Produktion den langen Weg von der Idee zur Realisierung eines Theaterstücks zurückzulegen. Frisch gewagt, wie Heiko Blatt sagt, und tauflich gewonnen. Denn der Erfolg gab den Mutigen recht.

Nun ist Nachnutzung angesagt. In deutscher Sprache und mit deutschem Thema. Das ist jedenfalls das Ziel. Doch das Stück selber muß ja erst auf den Weg gebracht werden.

Kommenden Samstagabend, den 30. Oktober, können sich bis 19.00 Uhr Interessenten auf der im Stadthafen vor Anker liegenden „Stub-

nitz“ einfinden und sich für die Aufgaben eines Bühnenbildners, Technikers, Maskenbildners, Schauspielers usw. melden. Das Abenteuer Kreativität harret der anstrengungsbereiten Enthusiasten. Denn 24

Stunden später, also am Sonntag um 19.00 Uhr, soll im Rahmen der Veranstaltungreihe Herbstsalon die Aufführung des Selbsterarbeiteten über die Bühne gehen. Dann aufgemacht zur „Stubnitz“! **W. D.**



Noch ist der Bühnenraum des Kunst-Raum-Schiffes „Stubnitz“ kahl und ohne jeden Hauch von Theater, den die Show bringen soll. Foto: Thomas Ulrich